



1532

73
Pronostication Doctor Joseph
Grünpecks/Vom zwey vnd dreyssigsten Jar an
bis auff das vierzigst Jar/des aller durch-
leuchtigsten großmechtigsten Keiser
Carols des Fünfften 2c. vnd be-
greysst in jr vil zukünfft-
ger Hystorien.

Plus.

Ultra.



(447)

1532

M. 61



Nach dem vnnnd ich auß

wunderbarlicher genad Götlicher verordnung/
vnd nach gewonheit der alten weysen/in der mey-
nung eyner gotseligen warnung / vil Bücher het
lassen aufgehen / zu allen stenden Christlicher
Oberkeyt/verhoffet ich also/das auß sollicher heylsamer verma-
nung/folgen solte/ein bessere vnderricht vnd ordnung aller gü-
ten sitten/vnd gesagen/Aber es fallen täglich so schwere handel
für/so mancherley gefeßligkayt / vnd allerley vnglück / das man
nicht kan noch mag ein rechtschaffne weiß/einer güten ordnung
vnd Reformation/erfinden. Derhalben so fellt eintweder mein/
vnd anderer schreyben/dahyn in verachtung/oder werden gar
in ein vergessenheit gestelt. Aber nichts dest minder so wirt vns
armseligen sterblichen menschen keyn rhū zūgelassen/am firmam-
ent/vnd an sternen/von wegen allerley vnglück/vnd schwe-
ren leuffen menschlichs geschlechts/All stund diuget vns das
vnglück (welchem wir nicht entgehen mügen) vnd wütet wi-
der vns außs aller greulichst/das es sich ansehen lasset/als sey
keyn zejt/von anfang der welt her/nie schwerer vnd grewlicher
eintreten/Dann es erscheynen täglich am himel newe wunder-
zeychen/mirackel/vnd seltsame gesicht/welche alle/vnser schwa-
cheyt vnd gebrechligkayt schwerlich antastten/vnrüwig/betrübt
machen/vnd schenden/das nicht wunder wer/das die verzwey-
felung das ganz menschlich geschlecht mit eynem solchen eyri-
gen angriff/zū boden stürzet. Darumb hab ich wollen thun wie
eynem trewen Christen gebürt/vnd meyn vniugs schreyben vnd
vermanen/widerumb herfür ziehen wollen/vnd etliche grawsa-
me wunderzeychen beschreyben/damit die forchtsamen fleynmü-
tigen ein gewisse sicherheyt ires Raths/haben möchten/vnd in
iren engsten vnd nöten ein zūflucht haben.

Nach dem vnd die alten syxorien/den newen/die hand bier-
ten/vnd vber ein skymmon/so habe ich auch etlich gewisse syxto-
rien hie anziehen wollen/seytenmal alle schwere grosse vnglück
welche sich in vergangner zejt/vber menschlich Blödigkayt vnd

vergengligkayt zū tragen haben / Vns auch schrecken zū vnser
zejt/derhalben sie auch vmb solcher visach willen wider herfür
kumen/vnd geschehen/eintweder von wegen Götlichs Raths/
natürlicher visachen / oder sonderlicher straff halben vnserer
grossen sünd vnd lasteren.

Zū der zejt/da Got schwerlich erzürnet ward/vber das volck
zū Babylon/vnd wolt seinen grimmigen zorn vber sie außschüt-
ten/da ist das groß wasser in India/Ganges genant/vber all
außbüch der felsen so gewaltiglich außgangen/vnd vberloß-
sen/in das feld vnd ebne der Babylonier/das das ganz land mit
wasser bedeckt ist worden/vnd hat vnzelich vil menschen sampt
den heusern ertrenckt/vnd hinweg geführt.

Hernach zū eyner andern zejt/da der groß Alexander die Ju-
den/die man die roten Juden nennet/hinder das gebirge/das
man heyst Caspius montes/verschlossen hat/da ist der fluß/Eu-
frat genant/außgeloßen in alle gegent der Araber/vnd hat den
Arabern vnd Persern/grossen trang/ferligkayt/vnd schaden zū
gewendt.

Zū der zejt/da Antiochus Egypten erobert hat/da ist der Ni-
lus/wider seynen natürlichen lauff / hinder sich zū seynem vis-
prung gelauffen/auß zwang einer grausamen vnseglischen vn-
gestümigkayt / hat also schier ganz Alexandrien/vnd Egypten
land ertrenckt.

Zün zeyten König Davids/da ist der Jordan hinder sich ge-
flossen/wid also getriben worden/das das ganz Hierusalem mit
wasser vberflossen ist.

Zū der zejt des Keyfers Julij/als er auß Franckreych wider
heym ist kumen/vnd gen Rom eynzogen/da ist die ganz stat
Rom auß vbergang der Tyber mit wasser gefüllt worden.

Die newen syxorien / welche wir selbs gesehen vnd gehört
haben/zeygen auch solche warheyt an/Dann im Dreyßigsten
iare/des achteten tags Octobers/haben die fluß des Meers/mit
solcher großer vngestümigkayt die Tyber erfüllt/vnd hinder sich
getriben/das die ganz stat Rom schier in wasser versinken ist
vnd vil merckliches schadens den einwoonern gethon.

Am fünfften tag Decembris / hat sich ein solliche grawsame vngestümigkeit vnd gewitter erhebt vber Flandern / Soland / vnd Seeland / das Andorff / vnd vil andere Stett mer / gleych als mitten in eynem See gestanden seynd / hat also das wasser die Thammen hinweg gerissen / die heuser zerprochen / vnd vil tausent menschen versencket vnd ertrenckt. Man ist auch anderer schreckung mer gewertig am himel / welcher / die stern selbs als die Planeten vnd andere stern / mügen wol die fürnemeste vrsach seyn / wie dann der Mon in eynem natürlichen tag / zwir in seynem lauff im auffsteigen das Meer an sich zeucht / vñ strewet das auffgezogen wasser vber das gestat / vnd lassets wider zum ander mal hernider / vnd wenn also die stern mit der Sonnen ir wirkung habē / so pflegen sie solche grewliche wunderbarliche schreckung zu generieren / vnd machen / welcher wirkung wirdt biß auff das vierzigste jar hinein werden.

Im zwey vnd Dreyßigsten jar / wenn der Adler vom Vider gang der Sonnen bewegt wirdt / auff die Bambergischen gebirg wirt er neun monat in des Leo hülle rhüen werden / Da wirt die weyl der vergifft Tracke / der mit seynem schnauffen das ganz erdrich vergifft / das Osterreychisch volck betrüben werden / Seyn gifft wirt er auff zwey hundert meyl wegs aufstrewen / auff all ort gegen auffgang vnd Vidergang der Sonnen / Das ganz Teutsch land wirt zu krieg bewegt werden / Die Vngern / Sicilier / Jaziges / Metanaste / werden trawren / Welschland wirt mit großem schrecken beladen werden / darzu werden die Bataui / Morini / Engellender / Spanier / Franzosen disem schedlichen gifft nicht entfliehen werden. Der Adler nach erfüllung neuner monat / wirdt in die gegent des Welschen lands fliegen werden. Da werden diereyhl die beywoner des Keyns / der Tonaw / Fleckars / In / vnd Oetsch / den erloschnen fride beweynen. Zu diser zeit werden alle gewalthaber in iren anschlegen irr geent vnd mancherley sorg vnd angst leyden werden.

Im drey vnd Dreyßigsten jar / wirt Welschland zum teil frölich sein / zum teyl aber wirt sie den hal der pusammen hören / vnd den klang der waffen in wolcken / trübsal vnd angst / werden alle

die stett / so am Meer vmbher ligen / vmbgeben / Fride vnd sige werden an vil orten Teutsches lands verschwelcken / hunger vñ durst werden im schwancf gehen / Die Wespē vnd raupen werden alle ort in Sicilia / Apulia / Insulubia / dazu die Hispanische vnd Französische gegent / verderben werden. Das Babylonisch reych / wirt durch innerliche auffrühr vnd zwittracht betrübet werden. Die sect der Agarener vnd Azerener wirt an fahen zergehen / vnd zurleschen.

Im vier vnd dreyßigsten jar / wirdt die Babylonische hür / die auff dem Tracken mit den sieben heuptern sitzet / von iren lieb habern / verlassen werden / vnd wirt vor traurigkeit verschmachten.

Der herrlich Adler wirt seyne flügel auff den Tracken werffen / vnd wirt sich in seyn hülle eintringen / als dann werden alle geflügel des himels / vñ alle kriechende thier / das ganz Türcken land vmb Constantinopel her / erfüllen. O wie groffe freud wirt als dann allen Christen widerfaren / Sie werden frölich seyn / mit allem triumph der fröligkeit / vnd werdē hohe lieder singen Die völker von den eussersten ötern werden geteylt werden in die lender Euboiam / Parthiam / Acarnaniam / Boetiam / Epirum / Etoliam / Vnd wirt fliegen werden vber die herrschafften der Armenier vnd Persier.

Im fünff vnd dreyßigsten jar / wirt der Adler seine flügel auß greyten werden vber das ganz land der Sueden / Da wirdt ein König / der das zeychen des Creuzes an der stirn getruckt wirdt haben / an eynem ferwigen strick sich in dise gegent hernider lassen / da werden alle zier des schmucks vnd aller raub der reychthumb hinweg genummen. Der Christen bracht vnd geytz wirt vil lender verderben werden / Der groß herrliche titel der Tarter damit man die Keyser nennt / wirt außgelescht werden / Tanais der fluß / wirt all schetz vnd reychthumb zu den Moscabitem / Polen / vnd Gellern bringen werden / Da wirt angehen werden / ein gemeine verenderung der ganzen welt / vnd in diser / wirt Hispania vnd Teutschland mit krönnung geziert werden.

Im sechs vnd dreyßigsten jar / werden die bedeutungen / aller

gleich herab scheynenden glenzen/die sich im vier vnd zweynzigsten jar/des nehmehenden tags Februarij Begeben haben/ire Bedeutung (sag ich) aufstrecken in mancherley lender/welche mit mancherley vnglück/geferligkeit/vnd schaden gequelt werden. Sütten sich die Venediger/Insulbes/vnd Ligures/welche geplagt werden auffss höchst/mit beratschlagung/vürnehmung/hilff/vnd höchstem vnglück/Gemeyner nutz/vnd regierung wirt zergehen/vnd durch innerliche auffrur verwüstet werden. Der Adler wirt seynen flug wenden in der Indianer gegent/vnd wirt seyn nest machen werden in den seydenen gegenden. Der Fenix/Strauß/Camel/Greyff/vnd all Indianer vogel werden des Adlers junge fürchten werden. Der Elephant/Tigris/vnd Panthier werden gehorsam den Teutschen vnd Hispanischen Löwen/hunden/vnd Bären. Die zwey aller mechtigsten Reich der Römer vnd der Griechen/werden widerumb in iren vorigen alten vnd aller glücklichsten stand kumen.

Im sieben vnd dreyßigsten jar/wirdt das ganz Affrica ein newe gestalt an sich nemen/Denn es wirt mit der Hispanier vnd Portugaleser waffen zu spot werden/vnd wirt widerumb vnter den zwang des gewalts gebracht werden/Die hocheyt des erdreichs wirdt der ebenen vergleycht werden/Vnd die grewlichen thier Crocodili genant/werden ir narung im Atlantischen meer suchen werden.

Im acht vnd dreyßigsten jar/wirt der Adler seynen flug kehren in Egypten/vnd daselbst wirt er vnzelich vil Indianer auffrichten/auff das ein ort vorhanden sey/da alle gflügel des hymels ire junge außsprütten mügen/Alle völker werden zu dem Tempel des Herren ziehen/die siten werden zu Hierusalem vermischet werden/darzu die weiß/gesag/vnd sprachen aller völker Der tempel des Herrn wirt wider auffgebawet werden/Der frie vnd die sicherheit werden die welt diß jar regieren.

Im neun vnd dreyßigsten jar/wirdt keyn Sarracen im land Egypten/vnd in andern vmbliegenden lenden genent werden/Alle höhe werden sich gegen den thelern neygen/Alle secten vnd geystligkeyt werden mit eynem hand zusamen gepunden werde.

Die Juden so durch die ganzen welt zerstreuet seynd/werden sich in Armenia/Perfia/vnd Egypten versamen werden/auff das sie ein trost empfahen ires Messias/welchen sie als dann zukünfftig zu seyn verhoffen werden. Aber da werden inen die Christen so groffen widerstand thun/das groß blut vergiessen wirt gesehehen/vnd wirt auffss grewlichst durch das ganz erdreich vollstreckt werden.

Im Vierzigsten jar/da dann aller Planeten eingang wirt in dem Visch werden/da werden die Oppositiones ire würckung erfüllen/vnd ein gemeyne finsternus der Sonnen/wirdt alle darter vberschatten/So wirt als dann der Adler auff den aller höchsten berg steigen werden/vnd wirt sich in der finsternus versbergen/das in keyn vogel anrühren wirt künden/welchem/so sich der son der verderbnus vnterstehen wirt nach zu folgen/wirt er von den vögeln des hymels zerstreuet werden/Nach welches verderbung wirt sich der Adler vnd Fenix bey dem gras des gecreuzigten vereynigen. Nach disen geschichten wirdt die Monarchei der ganzen welt/gar außbreiten werden der Nazarener Secten/welche die lezt vnter allen Secten genent wirt/Dieweil werden alle verborgne vireyl Gottes offenbaret werden/so lang bis alle Propheceyen erfüllet werden/Welchs alles sch zum teyl auß den natürlichen vsachen/zum teil aber auß Götlichen weisagungen genanten hab.

**Betruckt zu Nürnberg
durch Königund
Hergotin.**



